



KREISTAG des Kreises Siegen-Wittgenstein

Dezernat / Referat / Amt Amt für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung	Telefon-Nummer Dez./Ref./AL 0271 333-1199	Datum 05.09.2016
Aktenzeichen	Drucksache 214/2016	ö / nö öffentlich

Kreisausschuss am 30.09.2016

Kreistag am 30.09.2016

Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes für den Kreis Siegen-Wittgenstein

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes für den Kreis Siegen-Wittgenstein.

- a) Als Grundlage soll ein kommunales Mobilitätskonzept als Klimaschutzteilkonzept erarbeitet werden. Die nötigen Förderanträge sollen dafür bei der Nationalen Klimaschutz-Initiative gestellt werden.
- b) Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW und profitiert von den umfangreichen Angeboten wie Beratung und Qualifizierung.

Mit der Erarbeitung dieses kommunalen Mobilitätskonzeptes soll noch im Jahr 2016 begonnen werden. Es wird angestrebt, die Erstellung so ziel- und ergebnisorientiert anzugehen, dass der Entwurf des Konzepts in den Sitzungen der politischen Gremien im September 2017 beraten werden kann und für das Jahr 2018 erste Schritte zur Umsetzung der mit dem Konzept vorgeschlagenen Ziele, Maßnahmen und Projekte zu beschließen.

Hierzu ist folgende zeitliche Planung vorgesehen:

- | | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| • November 2016 | 1. Mobilitätskonferenz (Auftaktveranstaltung und Information z. B. Schwerpunkt und Integration verschiedener Mobilitätsangebote). |
| • Februar 2017 | 2. Mobilitätskonferenz (z.B. Schwerpunkt E-Mobilität) |
| • April 2017 | 3. Mobilitätskonferenz (z.B. Schwerpunkt Car-/Bike-Sharing) |
| • Juni 2017 | 4. Mobilitätskonferenz (z.B. Schwerpunkt Fuß- und Radverkehr) |
| • September 2017 | Beschlussfassung im Kreistag über Mobilitäts-Konzept |
| • Dezember 2017 | Beschlussfassung über erste Maßnahmen zur Umsetzung |

Sachdarstellung:

1. Mobilität und Erreichbarkeit sind für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der ländlichen Regionen als Wirtschafts- und Lebensräume eine entscheidende Voraussetzung. Sich verändernde räumliche Strukturen, der demografische Wandel und die Individualisierung der Lebensstile haben erhebliche Auswirkungen auf Mobilitätsbedürfnisse und Mobilitätsverhalten. Die Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und von Arbeitsstätten für alle Be-

völkerungsgruppen ist im Hinblick auf die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse und die gesellschaftliche Teilhabe ein wesentlicher Faktor.

Die demografische Entwicklung, Änderung von Lebensgewohnheiten, der Klimawandel und die Ressourcenknappheit setzen dabei wichtige Rahmenbedingungen für die Mobilität der Zukunft. Beim Thema Energieeffizienz und der Abhängigkeit von Ölimporten spielt der Verkehr eine wesentliche Rolle. Der motorisierte Individualverkehr auf Basis traditioneller Konzepte, Kraftstoffe und Antriebssysteme ist in der heutigen Form so nicht mehr zukunftsfähig und auch die Auto-Elektromobilität wird mittelfristig nur ein Teil der Lösungen bieten.

Bei der Entwicklung und Vermarktung multimodaler Mobilitätsangebote sowie der Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen kommt dem ÖPNV eine besondere Bedeutung zu. Dem Kreis Siegen-Wittgenstein fällt als zuständigem Aufgabenträger des ÖPNV eine Schlüsselrolle in diesem Bereich zu. So kann er mit Hilfe eines kommunalen Mobilitätsmanagements, welches die verschiedenen Verkehrsträger koordiniert, Kooperationen mit verschiedenen Akteuren nutzt und Mobilitätsangebote und -dienstleistungen kommuniziert, eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung initiieren und realisieren. Mobilitätsmanagement hat zum Ziel, eine nachhaltige Entwicklung im Verkehrssystem zu fördern und dabei gleichzeitig Mobilität zu sichern. Nachhaltig bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Mobilität mit so wenig Aufwand wie möglich und mit so geringen negativen Folgen wie nötig realisiert wird. Dabei ist es wichtig, zwischen den Begriffen Verkehr und Mobilität zu unterscheiden: *Mobilität* ist das Bedürfnis nach Ortsveränderungen, *Verkehr* ist die Umsetzung einer Bewegung mit einem bestimmten Verkehrsmittel. Nicht ob und wie oft wir uns fortbewegen ist also die Frage, sondern auf welche Art und Weise.

Beim Mobilitätsmanagement geht es um die Entwicklung, Förderung und Vermarktung verkehrsmittelübergreifender Angebote durch systematische Information, Beratung, Motivation, Bildung etc..

2. Status Quo im Kreis Siegen-Wittgenstein

Derzeit sind folgende Aktivitäten der Verwaltung zu nennen, die bereits unabhängig von den aktuellen politischen Anträgen in Arbeit sind:

- Mit Antragstellung im Rahmen der Leitinitiative „Zukunftstadt“ des BMBF mit dem Projekt „Mobinet“. Gemeinschaftsprojekt von Kreis, Stadt Siegen, ZWS und Uni Siegen (Antragsteller). Hieraus sollen der Kreis und der Zweckverband Personennahverkehr jeweils einen Mitarbeiter und eine studentische Hilfskraft finanzieren können (100 %). Das Projekt soll eine Soll-Ist-Analyse der vorhandenen Projekte, Akteure und Konzepte, eine Bewertung und eine Erstellung eines nötigen Maßnahmenkatalogs zum Inhalt haben. Die Projektskizze wurde im Juni 2016 eingereicht. Mit einem Ergebnis wird im November 2016 gerechnet.
- Regionales Entwicklungskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein, Kapitel 4.3, Entwickelte Maßnahmen im Themenfeld Verkehr und Mobilität:
Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, Begleitung von Mobilitätsprojekten in den LEADER-Regionen, Weiterentwicklung von Angeboten des bedarfsorientierten Verkehrs im ländlichen Raum, Verbesserung der Infrastruktur für Elektromobilität, Einrichtung einer Mobilitätszentrale insbesondere für multimodale und intermodale Verbesserungen der Schnittstellen.
- Nahverkehrsplan 2016 für den Kreis Siegen-Wittgenstein, Kapitel 3.4 : u.a. Einrichtung von Mobilitätszentralen und Informationsangeboten zu multimodalen Verkehrsketten.
- Mitarbeit der Kreisverwaltung im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW in den Fachgruppen „Mobilstationen“, „Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum“, „Kommunale Mobilitätskonzepte“.

- Teilnahme des Kreises Siegen-Wittgenstein am European Energy Award. Stärkung ÖPNV, Förderung kombinierter Mobilität, betriebliches Mobilitätsmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:
- Entwicklung einer Mobilitäts-App der VGWS (Echtzeit- und Fahrpreisauskünfte, Realisierung bis Ende 2016):
- Mitarbeit des ZWS in den Lenkungsgruppen von LEADER-Regionen (zum Thema Mobilität im ländlichen Raum):
- Mitglied im Pendlerportal NRW. Dabei handelt es sich um eine kostenlose Plattform für Berufspendler und Freizeitfahrer, die Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten bieten und suchen.

Daneben gibt es eine weitere Fülle an Maßnahmen, die in der jüngeren Vergangenheit umgesetzt wurden, wie die Etablierung der Mobilitätskarte, das Schülerticket, das Linienbündelkonzept oder Ausrüstung aller Haltestellen mit QR-Code u.v.m..

Daneben gibt es im Kreis Siegen-Wittgenstein viele weitere Projekte und Initiativen, die von den unterschiedlichsten Akteuren begleitet werden. Beispiele dafür sind:

- **Bürgerbus**
Der Bürgerbus fährt in den Kommunen Burbach, Erndtebrück, Bad Laasphe, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen, Neunkirchen und ist durch die örtlichen Bürgerbusvereine organisiert.
- **Projekt S-Mobil 100**
Im Projekt „Sehr Mobil 100“ wird in der Modellregion Stadt Siegen und angrenzender Kreis Siegen-Wittgenstein eine IKT-basierte, altersgerechte und auch generationsübergreifende Mobilitätsplattform entwickelt, implementiert und evaluiert. Die Modellregion ist wegen ihrer Weitläufigkeit optimal für den Piloteinsatz eines solchen Systems. Ziel des Projektes S-Mobil-100 ist über nahtlose Mobilitätsketten die Aktionsräume der Generation 60+ nachhaltig zu erweitern. Über verschiedene gerontologische, soziale und organisatorische Konzepte werden altersgemäße technische Prototypen entwickelt, die die benötigten Informations- und Kommunikationsmedien erweitern und den Mobilitätsbedürfnissen der Generation 60+ gerecht werden.

Ältere Menschen sollen auf vorhandene generationsübergreifende Hilfsbereitschaft durch Aufbau einer altersgerechten Community-Plattform aufmerksam gemacht werden, deren multimedialer Zugang und Integration in vorhandene Mobilitäts- und Serviceinfrastrukturen den sozialen Einbezug der Generation 60+ nachhaltig sicherstellt.

Eckpfeiler dieser Plattform sind: Integration eines persönlichen Assistenten für die Bedienung der Plattform, individuelle Fahrdienstorganisationen, Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Entwicklung eines Entlohnungssystems für angestellte Mitarbeiter/innen des Fahrdienstes oder Kooperation mit Mitbietern, wie z.B. Taxiunternehmen, Busunternehmen, Hausmeisterdienste.

- **Siegen als Modellstadt für Elektroautos**
Die Universität Siegen, die Stadt Siegen und fünf Partnerunternehmen arbeiten an einem Modellprojekt. Sie wollen Car-Sharing für Elektroautos einführen und Strom-Tankstellen ausbauen. Jährlich findet zum Projekt REMONET eine öffentliche „e-mobility“-Konferenz statt. Bürger können sich dann umfassend informieren. Für das Modellprojekt zahlt das Bundesministerium für Forschung 1,4 Mio. EUR.

- Projekt „Dorf ist energie-(klug)“ in Hilchenbach-Grund
Durch seine Teilnahme an der südwestfälischen Praxisstudie etablierte sich in Grund ein Verein, der ein E-Car-Sharing im Dorf anbieten will. Außerdem nimmt der Ort am Förderprojekt RegioTwin teil. Das Programm unterstützt das schnellere Vorankommen beim kommunalen Klimaschutz, in dem über das Twinning-Prinzip der Wissenstransfer zwischen den Kommunen gefördert wird. Die zehn Twinning-Paare arbeiten jeweils mit einer beratenden und einer umsetzenden Kommune eng zusammen und werden über ein Jahr durch einen RegioTwin-Berater vom Institut dezentrale Energietechnologien (IdE) unterstützt.

Die Vielzahl an Maßnahmen, Initiatoren und Projekten zum Themenfeld Mobilität macht deutlich, dass hier unverkennbar bereits viele unterschiedliche Akteure verschiedenste Aspekte und Themenfelder der Mobilität bearbeiten. Dabei fällt auf, dass es keine Koordinierung gibt, die die Ergebnisse der einzelnen Aktivitäten sichtbar macht und zusammenführt.

Daher wird vorgeschlagen, gemeinsam mit den relevanten Akteuren ein Mobilitätsmanagement aufzubauen. Um möglichst flächendeckend arbeiten zu können, wäre es sinnvoll, alle Städte und Gemeinden in das Mobilitätsmanagement miteinzubeziehen.

Als Grundlage muss eine Analyse erfolgen, welche Aktivitäten in welchem Sektor bereits entfaltet wurden. Dazu muss umfassend recherchiert werden, welche Akteure in welchem Themenbereich bereits arbeiten. Daneben muss geprüft werden, inwieweit sich die einzelnen Aktivitäten effizient bündeln und darstellen lassen. In einem gemeinsamen Mobilitätsmanagement könnten dann interkommunale Projekte gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

Sinnvollerweise soll die Koordinierung und der Aufbau im Sachgebiet Infrastruktur, Verkehr und Regionalentwicklung im Amt für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung erfolgen. Im Sachgebiet werden bereits die entsprechenden Aktivitäten im Klimaschutz bearbeitet, ebenso wie der Europea-Energy-award-Prozess.

3. Anträge auf Fördermittel

3.1 Teilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“

Mit der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ (kurz: Kommunalrichtlinie) hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Förderinstrument geschaffen, das Kommunen bei ihren Klimaschutzaktivitäten unterstützt. Auch im Bereich der nachhaltigen Mobilität bietet die Kommunalrichtlinie vielfältige Möglichkeiten zur Förderung.

Im Jahr 2014 hat der Kreis mit acht kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. Als Ergebnis wurden vom Kreistag ein kommunaler und ein interkommunaler Handlungsplan beschlossen. Eine Maßnahme im interkommunalen Handlungsplan ist die Erstellung eines Verkehrskonzeptes. Insofern ist die aktuelle Bearbeitung der Thematik eine schlüssige Folge des erstellten Klimaschutzkonzepts. Durch die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes hat der Kreis Siegen-Wittgenstein auch die Möglichkeit geschaffen, weitere Teilkonzepte zu beantragen. Seit November 2015 setzt ein Klimaschutzmanager die beschlossenen, interkommunalen Projekte um. Das interkommunale Klimaschutzmanagement wird von neun der elf Kommunen mitfinanziert. Lediglich die Gemeinde Burbach und die Stadt Hilchenbach sind aus formal-fördertechnischen Gründen ausgeschlossen.

Teilkonzepte zur Mobilität nehmen entweder eine umfassende Betrachtung aller Verkehrsmittel vor oder konzentrieren sich auf den Fuß- und/oder Radverkehr. Wesentliche Funktion eines Teilkonzeptes zur nachhaltigen Mobilität ist es, die Verkehrsplanung unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes weiterzuentwickeln und Maßnahmen zu initiieren, die die Bürgerinnen und Bürger zu einer klimafreundlichen Verkehrsmittelwahl motivieren.

Bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für das Erstellen eines Teilkonzeptes werden im Rahmen der Kommunalrichtlinie übernommen. Die Bausteine, aus denen sich Mobilitätskonzepte zusammensetzen, reichen von der Erfassung ortsspezifischer Verkehrsdaten über die Definition des quantitativen Treibhausgas-Minderungsziels bis hin zur medienwirksamen Kommunikation der Inhalte des Konzeptes in der Öffentlichkeit.

Auf Grundlage des Mobilitätskonzeptes kann später zur Umsetzung der festgelegten Maßnahmen ein Klimaschutzmanager (für den Bereich Mobilität) eingestellt werden. Während eines Zeitraumes von maximal zwei Jahren bezuschusst die Kommunalrichtlinie die Einrichtung einer solchen Stelle mit bis zu 65 %.

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur stellt eine enorme Herausforderung dar. Deswegen unterstützt die Kommunalrichtlinie auch die Umsetzung investiver Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität mit einem Zuschuss von bis zu 250.000 Euro. Dabei kann es sich beispielsweise um die Errichtung von verkehrsmittelübergreifenden Mobilstationen handeln, die dabei helfen, Fuß- und Radverkehr, Car-Sharing und ÖPNV sinnvoll zu vernetzen.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bereitet die Antragstellung zur Erstellung eines Teilkonzeptes aktuell vor, die nur bis 30.09.2016 möglich ist. Das nächste Antragsfenster ist vom 01.01. bis 31.03.2017. Unter der Voraussetzung, dass eine Vereinbarung mit den Kommunen bis dahin geschlossen werden kann, soll versucht werden, das aktuelle Antragsfenster zu nutzen.

Erfahrungsgemäß dauert es von der Antragstellung über die üblichen Nachforderungen bis zu einem halben Jahr bis zur Bewilligung. Diese Zeit soll genutzt werden, um zwischenzeitlich Kompetenzen in der Thematik zu erlangen. Dafür bietet sich u.a. eine Mitgliedschaft und Fortbildung im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW an.

3.2 Förderprogramm „Kommunales Mobilitätsmanagement“

Im Rahmen des Förderprogrammes des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten vier Großstädte und vier Kreise in der Zeit von Oktober 2016 bis Dezember 2017 folgende Leistungen:

1. Sechs Beratertage (Prozessberatung) durch ein externes Beraterbüro zu einer fachbereichsübergreifenden Kooperationskultur in der Verwaltung und
2. eine fachliche Beratung zu den Handlungsfeldern des Mobilitätsmanagements durch die jeweilige regionale Koordinierungsstelle des Zukunftsnetzes Mobilität NRW

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat sich um die Förderung beworben. Die Frist endete am 23.09.2016.

Diese Förderung könnte im Rahmen des Themeneinstiegs sehr gut genutzt werden, um erste Aktivitäten zu entfalten und die anstehenden Kooperationen zu organisieren.

4. Zukunftsnetz Mobilität NRW

Das Land NRW hat mit Jahresbeginn 2015 begonnen, im Rahmen einer neuen Strategie ein landesweites Qualitätsnetzwerk mit dem Titel „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ einzurichten als Weiterentwicklung aus dem bisher vorhandenen „Netzwerk verkehrssicheres NRW“.

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW ist ein Qualitätsnetzwerk des Landes und berät und unterstützt Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität. Die Beratungsangebote sind vielfältig:

- Umsetzung eines kommunalen Mobilitätsmanagements
- zielgruppenspezifische Mobilitätsmanagementmaßnahmen

- Information und Workshops zu Einzelthemen oder zum Gesamtansatz des Mobilitätsmanagements in Verwaltung und Kommunalpolitik
- Information zu Förderkulissen
- Begleitung aktueller Projekte
- Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung des regionalen Informations- und Erfahrungsaustauschs sowie den Austausch zwischen Kommunal- und Landesebene.

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Kommunen bei der Initiierung des kommunalen Mobilitätsmanagements von einem Erstgespräch, der verwaltungsinternen Vernetzung, Fortbildungen bis hin zum konkreten Beratungsangebot.

Um diese Angebote dauerhaft in Anspruch nehmen zu können, ist eine kostenfreie Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW Voraussetzung. Die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist an Bedingungen geknüpft, die herausstellen sollen, dass die Mitgliedskommune bestimmte Qualitäten im Bereich des kommunalen Mobilitätsmanagements verfolgt.

Folgende Voraussetzungen muss der Kreis Siegen-Wittgenstein erfüllen, um Mitglied zu werden:

- Vorstellung des Ansatzes des kommunalen Mobilitätsmanagements durch Vertreter der Koordinierungsstelle auf Leitungsebene der Kommune
- Benennung einer verantwortlichen Ansprechperson, deren Aufgaben ggf. in einer Dienstweisung zu regeln sind
- Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung durch den Landrat, in der u.a. die Mitwirkungshandlung der Kommunen vereinbart wird (s. Anlage). Die Kommune wird im Falle einer Mitgliedschaft folgende Punkte umsetzen:
 - Teilnahme und Beteiligung am Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den anderen kommunalen Gebietskörperschaften des Zukunftsnetzes Mobilität NRW
 - Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops zum Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ unter Beteiligung der zuständigen Fachbereiche in Kooperation mit der Koordinierungsstelle
 - Einrichtung eines verwaltungsinternen fachbereichsübergreifenden Arbeitskreises bzw. Aufnahme des Themas „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ in bestehende Arbeitskreise und
 - Umsetzung von zielgruppenspezifischen Mobilitätsmanagementmaßnahmen und Maßnahmen der Verkehrssicherheit

Den Mitgliedskommunen im Zukunftsnetz Mobilität NRW stehen vier regionale Koordinierungsstellen als Dienstleister und Berater zur Verfügung, um die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen und konkrete Projekte anzustoßen. Für den Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Koordinierungsstelle Rheinland beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg (gleichzeitig Geschäftsstelle für das Zukunftsnetz Mobilität NRW) zuständig. Der Zweckverband Westfalen-Süd (ZWS) ist einer der Träger des Zukunftsnetzes Mobilität NRW.

Vertreter des Zukunftsnetzwerkes Mobilität NRW haben das Aufgabenportfolio in der Bürgermeisterkonferenz am 5. September 2016 und im Bau- und Verkehrsausschusses des Kreises Siegen-Wittgenstein am 15. September 2016 bereits vorgestellt. Somit ist bereits eine Voraussetzung zur Erlangung der Mitgliedschaft erfolgt.

5. Qualifizierung

Neben der Teilnahme an 14 unterschiedlichen Fachgruppen bietet die Geschäftsstelle des Zukunftsnetz Mobilität NRW für alle Gebietskörperschaften in NRW den Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement“ für kommunale Verwaltungsmitarbeiter/innen an. In drei Modulen wird ein praxisnaher Fahrplan zur Etablierung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements in der Kommunalverwaltung erarbeitet.

Ziel des Lehrgangs ist es, Mitarbeiter/innen in den Kommunen auf die neuen Herausforderungen im Bereich Mobilität vorzubereiten. Sie lernen wichtige Elemente einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung kennen und erproben Werkzeuge, mit denen sie diese in ihrer Kommune einführen und steuern können. Neben den fachlichen Aspekten stehen insbesondere auch kommunikative Handlungsfelder im Fokus des Lehrgangs.

Im Verlauf des Lehrgangs wird unter fachlicher Begleitung der Experten und unter kollegialem Austausch erarbeitet, wie ein kommunales Mobilitätsmanagement in der Kommune konkret umgesetzt werden kann. Die Teilnehmer/innen erarbeiten für ihre Kommune einen Fahrplan zur Erstellung eines kommunalen Mobilitätsplans.

Ein nächster Lehrgang ist für das Frühjahr 2017 geplant. Hieran sollen zwei Mitarbeiterinnen des Fachgebietes Infrastruktur und Verkehr der Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein teilnehmen. Nach der Fortbildung sollen die Mitarbeiterinnen zukünftig als zentrale Ansprechpartner für das Thema Mobilität im Kreis Siegen-Wittgenstein zur Verfügung stehen.

6. Information in den politischen Ausschüssen

Es wird vorgeschlagen, über die einzelnen Schritte zur Erarbeitung des Kommunalen Mobilitätskonzeptes regelmäßig im Bau- und Verkehrsausschuss zu berichten. Alle Ergebnisse und Maßnahmen werden in diesem Fachausschuss vorberaten. Mit der Einrichtung des kommunalen Mobilitätskonzeptes wird der in den vergangenen Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschuss geforderte Unterausschuss für erlässlich gehalten.

7. Finanzielle Auswirkungen

Bei Erstellen der Drucksache lagen noch keine Richtwertangebote für die Erstellung eines Teilkonzeptes vor. Geht man davon aus, dass sich wie bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes alle Kommunen (auch finanziell) beteiligen und das zu erstellende Konzept ein ähnliches Aufgabenvolumen haben wird, kann von Kosten in Höhe von ca. 80.000 bis 100.000 Euro ausgegangen werden. Sollte der Förderantrag bewilligt werden, wären bis zu 50 % der Ausgaben zuwendungsfähig.

Daneben werden weitere, geringe Kosten für themenspezifische Konferenzen eingeplant. Im Produkt Regionalentwicklungsplanung wurden daher 40.000 Euro für das Jahr 2017 eingeplant. Eine genauere Budgetierung kann erst vorgenommen werden, wenn klar ist, welche Kommunen sich beteiligen und welchen Umfang das Konzept konkret haben wird.

Finanzielle Auswirkungen der Beschlussfassung:

Ergebnisplan HH-Jahr: 2017 Betrag Mittel sind etatisiert

Aufwands- Produktsachkonten ¹⁾	€	ja	nein ²⁾
009 001 001 5291000	40.000	x	

Jährliche Folgekosten: Betrag p.a. in mittelfristiger Ergebnis-
planung berücksichtigt

☐ Nein

☒ Ja

€	ja	nein ²⁾
25.000	x	

Produktziele werden eingehalten: ☒ ja ☐ nein ²⁾

¹⁾ sämtliche Aufwandsarten einschließ-

²⁾ Erläuterungen s. Vorlage

lich Personal- und ILV-Aufwand

Der Landrat

Andreas Müller